

Flörsheimer Zeitung

Zugleich Anzeiger

für den Staingau



Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags. — Druck und Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Kartäuserstraße Nr. 6. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. Main.

Anzeigen kosten die sechsgepalte Betitelle oder deren Raum 50 Pfg. — Reklamen die sechsgepalte Betitelle 2.50 Mk. Bezugspreis: monatl. 2.05 Pfg., mit Bringerlohn 2.25 Mk. durch die Post 8.50 fürs Vierteljahr.

Nummer 67

Telefon Nr. 59.

Samstag den 18. Juni 1921

Telefon Nr. 59.

25. Jahrgang

Politische Rundschau.

Zur Ermordung Gareis. Entspannung in Bayern.

Der aus Anlaß der Ermordung des Abgeordneten Gareis in München proklamierte Generalfreie, der auf ganz Bayern ausgedehnt werden sollte, ist zusammengebrochen. Die Arbeit ist in fast allen Betrieben wieder aufgenommen worden. Die Fortsetzung der Entwaffnungsaktion wurde durch die Streikbewegung nicht beeinträchtigt.

Alle Nachforschungen nach dem Mörder verliefen bisher ergebnislos, werden aber eifrig fortgesetzt.

Im Münchener Landtag brachten die Abgeordneten U. S. P. und Gen. folgende Entschließung ein: Durch terroristische Gruppen werden seit längerer Zeit Attentate auf Abgeordnete des bayerischen Landtages verübt, die im Falle Gareis zum Morde führten. Was hat die Staatsregierung getan, um das Verbrechen dieser Gruppen zu unterbinden? oder was gedenkt sie in Zukunft zu tun? Zugleich stellte die Fraktion der U. S. P. an den Präsidenten des Landtages den Antrag, sobald wie möglich das Plenum einzuberufen und die Interpellation auf die Tagesordnung der ersten Sitzung zu setzen.

Am Dienstag nachmittag versammelte sich die sozialdemokratische Fraktion, um zu der gegenwärtigen Lage Stellung zu nehmen. Wie die Blätter melden, besteht die Absicht, die Ermordung des Abg. Gareis auch zum Gegenstand einer parlamentarischen Aktion zu machen.

Die Unruhen in Oberschlesien. Die Lage.

Zu größeren Zusammenstößen ist es in Oberschlesien nicht gekommen; doch nahmen die Insurgenten ihre Angriffe auf Bembowitz im Kreise Rosenbergs wieder auf. In der Gegend von Rosenberg bildeten sich nach dem Abzug der Engländer in südlicher Richtung erneut polnische Banden, die neuerdings gegen die Abstimmungsbehörde und die deutsche Bevölkerung mit Waffengewalt vorgehen. Es bestätigt sich, daß im Kreise Ratibor die Polen die Ortschaften Markowitz, Sulasini und Hohenbitzen gebrandschatzt haben.

Einstellung der Säuberungsaktion.

Aus Oppeln wird gemeldet: Die interalliierte Kommission hat die Säuberungsaktion in Oberschlesien eingestellt. An alle alliierten Truppenteile ist eine Anweisung ergangen, den Vormarsch einzustellen. In manchen Punkten haben die Alliierten sich sogar auf weiter zurückliegende Stellungen zurückgezogen. Als Grund für diese Maßnahme, die bereits zu einem neuen polnischen Vormarsch geführt hat, gibt die interalliierte Kommission an, daß der deutsche Selbstschutz sich geweigert habe, vor der Niederschlagung des Aufstandes die von ihm befreiten und besetzten Gebiete zu räumen. Hier ist jedoch die Lesart verbreitet, zwischen den Kabinetten von London und Paris seine eine Übereinkunft über die oberschlesische Frage erzielt, die bereits dokumentarisch festgelegt wäre und in der England den französischen Teilungsplan für Oberschlesien anerkennt. In Kreisen, die der interalliierten Kommission nahe stehen, wird versichert, daß das Schicksal Oberschlesiens endgültig entschieden wäre und daß schon in den nächsten Tagen diese Tatsache bekanntgegeben würde. Eine weitere Maßnahme könnte diese Behauptung bestätigen. Die Interalliierte Kommission hat nämlich eine Verfügung erlassen, wonach neue Beamte in die Abstimmungsbehörde nicht mehr eingestellt werden dürfen. Ursprünglich war von der Entente festgesetzt worden, daß die Abo 3000 Mann umfassen sollte. Bisher ist diese Polizei aber kaum auf etwa 2000 Mann gebracht worden. Die jetzige Verfügung des Einstellungsverbot ist ohne Angabe von Gründen erfolgt.

Wie die Blätter aus Oppeln melden, hat zu dem Abbruch der interalliierten Säuberungsaktion der Streit um die Freigabe des Annaberges durch den deutschen Selbstschutz die Veranlassung gegeben. Der Zwölferausschuß der deutschen Parteien in Oberschlesien, der sich zu General Le Rond begeben hatte, um die Bedingungen für die Aufhebung des Selbstschutzes zu überreichen, wurde von Le Rond zur Räumung des Annaberges aufgefordert. Nach genauer Prüfung kam der Zwölferausschuß zu der Überzeugung, daß eine Notwendigkeit für die Räumung des Berges nicht bestehe und daß die Forderung ein sichtbares Entgegenkommen gegenüber den Insurgenten bedeute.

Internationale Untersuchungskommission

Die Delegation des internationalen Gewerkschaftsbundes, bestehend aus Kohanz und Fimmen, ist in Bealeituna eines deutschen und eines polnischen Ge-

werkschaftssekretärs in Oppeln eingetroffen und begibt sich von dort ins oberschlesische Industriegebiet.

Englands Orientpolitik.

Im englischen Unterhause führte bei der Einbringung eines Ergänzungskredits von 27 Millionen Pfund für den mittleren Osten Churchill aus, England habe feierlich die Stellung einer Mandatarmacht für Palästina übernommen. Mesopotamien sei daran gebunden, aufrichtigste und entschiedenste Anstrengungen zu machen, um seine Verpflichtungen einzulösen. Er betonte indessen, daß eine Einschränkung der Ausgaben für diese Gegenden notwendig sei. Innerhalb der gesamten arabischen Halbinsel besolge England zurzeit eine einfache und klare Politik. Während beim Waffenstillstand ein Heer von rund 700 000 Mann oder 175 Bataillone in Mesopotamien und Palästina gewesen seien, werde das gegenwärtige Finanzjahr mit einem Mannschaftsbestand von 200 000 Mann in Palästina und Mesopotamien eröffnet, ausschließlich 3000 Flüchtlingen und einbegriffen 41 Bataillone Truppen. Die Regierung sei entschlossen, diese Streitmacht sofort einzuschränken, indem sie zwei von Indien dorthin entsandte Divisionen dorthin zurückbefördere. Wenn diese Politik nicht durch unvorhergesehene Ereignisse unterbrochen werde, nehme er an, daß sich die Ausgaben für Palästina in den nächsten Jahren auf nicht höher als 9 000 oder 10 000 Pfund belaufen würden. Die vorläufige Eingeborenen-Regierung, die gegenwärtig in Mesopotamien bestehe, solle im Laufe des Sommers durch ein Parlament und einen arabischen Herrscher ersetzt werden. Er hoffe, daß das Volk eine weise Wahl des Herrschers treffen werde. Churchill empfahl der endgültig gewählten Regierung, den Versuch zu machen, rings um Bagdad herum einen arabischen Staat aufzubauen, der den aller Ruhm und die Kultur der arabischen Rasse wieder aufleben lassen könne. Emir Faisal sei davon unterrichtet, daß seiner Kandidatur auf den Thron von Mesopotamien kein Hindernis in den Weg gelegt werden solle, und daß er, wenn seine Bewerbung erfolgreich sei, von britischer Seite Unterstützung erhalten werde. Faisal habe demgemäß Wella verlassen und werde etwa in zehn Tagen in Mesopotamien ankommen. Wenn England und Frankreich ihre Stellung in mittleren Osten aufrechterhalten und den übernommenen Verpflichtungen gerecht werden sollten, müßten sie eine Politik des friedlichen Ausgleiches der Freundschaft gegen Araber und Türken verfolgen.

Die wahre Liebe opfert sich.

Roman von Erich Griese.

64

(Nachdruck verboten.)

XXIII.

Wie eine schwere Gewitterwolke hing es über der kleinen Villa Tuskulum. Jedes fühlte, dem plötzlichen Verschwinden der geheimnisvollen Schwester Virginia wie eine besondere Ursache zugrunde liegen.

Der einzige, der den Grund wußte, schwieg: Fritz Sandvogt. Vorsarg und finster ging er einher und kämpfte einen schweren Kampf mit sich.

Die Hochzeit war auf unbestimmte Zeit verschoben worden, da Winters Zustand sich nach Schwester Virginias Abreise verschlimmert hatte. Wieder teilten sich die Mutter und Hans-Joachim in die Pflege des kranken Knaben.

Ely ging nur noch auf den Fußspitzen ab und zu. Und jedesmal, sobald sie das Krankenzimmer betrat, warf sie einen neugierigen Blick auf die Schreibmappe ihres Bruders, die auf dem Nachtschrank neben dem Bett lag. Sie wußte, dadrinnen steckte das geheimnisvolle Bild, das niemand sehen sollte. Und das reizte ihre kindliche Neugierde.

Ein paar Wochen waren vergangen seit Schwester Virginias Abreise. Endlich konnte der Tag festgesetzt werden, an dem Hans-Joachim v. Tresslow seine Braut heimzuführen sollte nach Schloss Waidmannslust.

Noch immer kämpfte Dr. Sandvogt mit sich, was tun. Der Mensch in ihm sagte: „Laß sie gewähren! Es ist das Beste für alle.“ Der Jurist warnte: „Wende die Folgen, wenn der Betrug durch irgend einen unvorhergesehenen Umstand herauskommt! Und du

warst Mitwisser des Verbrechens und hast nichts dazu getan, um es zu verhindern!“

Der „Jurist“ in ihm siegte. Doch nicht eigenmächtig wollte er handeln. Er hatte Ruth das Versprechen gegeben, zu schweigen. Nur sie selbst konnte ihn davon entbinden. Er entschloß sich also, nach Arosa zu fahren und sie dort persönlich aufzusuchen.

Da bei einem Mann wie Fritz Sandvogt die Tat stets rasch auf den Gedanken folgte, so reiste er bereits am nächsten Tage ab, ohne daß die Bewohner der Villa Tuskulum von dem Ziel seiner Reise Kenntnis erhielten.

Ely v. Soltan war jetzt eine sehr glückliche Braut. Aus vielen Anzeichen merkte sie, daß das Herz ihres Verlobten sich ihr mehr und mehr erschloß, und sie erlebte den Tag herbei, der sie für immer mit dem geliebten Manne vereinen sollte. Die Liebe hatte sie weicher, mädchenhafter gemacht. Ihre Bewegungen waren ruhiger geworden, ihre Stimme war weniger laut und durchdringend. Nicht mehr nahm man Anstand, sie auch hier und da einmal mit dem Kranken allein zu lassen.

Auch heute, an einem frischen Herbstnachmittag, schlich sie auf den Zehenspitzen ins Zimmer, um ihrem Bruder einen Strauß Astern zu bringen.

Der Konvaleszent schlief — den tiefen, gesunden Genesungsschlaf. In letzter Zeit war in seinem Befinden eine merkwürdige Besserung eingetreten, die den Arzt völlige Heilung erhoffen ließ. Das stolze Bewußtsein, seiner teuren Schwester Virginia ein Opfer gebracht zu haben, stärkte seine Energie und damit seinen Willen und seine Kraft zum Leben.

Als Ely die ruhigen, gleichmäßigen Atemzüge des Schlafenden vernahm, legte sie die Blumen auf sein Bett und wollte wieder hinausschleichen.

Da fiel ihr Blick auf die Schreibmappe. Und wieder reate sich die alte Neugier in ihr. Sie

blieb stehen und betrachtete die Schreibmappe von allen Seiten.

Der Schlüssel steckte im Schloß. Ersichtlich hatte der Knabe vergessen, ihn abzunehmen, was er sonst stets tat.

Elys Neugierde wuchs. Was ist schließlich dabei — dachte sie — wenn ich die günstige Gelegenheit benutze und einmal einen Blick auf das Bild werfe?

Und die Finger zuckten hin nach der Schreibmappe.

Doch hastig zog sie sie wieder zurück. Warnte sie ihr guter Engel?

Sie guckte und guckte noch der Schreibmappe — und konnte den Blick nicht wegwenden. Bis sie schließlich ihre Neugierde nicht mehr bezähmen konnte.

Schnel drehte sie den kleinen Schlüssel herum und öffnete die Mappe.

Die Photographie lag obenauf. Ely nahm sie in die Hand und beguckte sie. Lauter Pflegetochtern in ihrer häßlichen grauen Tracht mit großen Darben und weißen Schürzen — eine wie die andre! Puh!

Enttäuscht ließ das Mädchen die Hand mit dem Bilde sinken.

Dann blickte sie noch einmal hin.

Welche davon war denn eigentlich Schwester Virginia? ... Ach ja, die große in der Mitte ... Die schaute noch am besten aus von allen —

Hanz vertieft in das Studium der einzelnen Gesichter, merkte sie nicht, wie die Tür sich geöffnet hatte und Hans-Joachim eingetreten war. Bis sie ihn plötzlich verwundert fragen hörte:

„Was tust du denn da, mein kleines Mädchen? ... Ein Bild?“

Schuldbewußt fuhr Ely herum. Welche Mücke hing ihr in die Stirn.

„Ja,“ stotterte sie.

„Was für ein Bild?“

„Schwester Virginia.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Kabelefrage.

Nach einer halbamtlichen Mitteilung aus London hält Japan seine Rechte als Mandatarmacht über gewisse Inseln des Stillen Ozeans, die ihm durch den Friedensvertrag zugewiesen sind, aufrecht. Infolgedessen wird es die Internationalisierung irgendeiner dieser Inseln nicht zugeben, da sie einen Verstoß gegen den Vertrag darstellen würde. Indessen heißt es, daß Japan bereit ist, zuzugeben, daß die Vereinigten Staaten vollkommen Kontrolle über das amerikanische Kabel erhalten, welches über die Insel Japan führt und Neuaedo mit Guam verbindet.

Der Friede mit Amerika.

Aus Washington wurde gemeldet, daß das Repräsentantenhaus die Resolution Porter angenommen habe. Diese Resolution enthält die Erklärung des Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten einer- und Deutschland und Oesterreichs andererseits.

Hauptsächlich aus Gründen der inneren Politik hat das Repräsentantenhaus anstelle der bereits durch den Senat angenommenen Resolution Knor die Annahme der Resolution Porter vollzogen. Der Unterschied zwischen beiden Resolutionen besteht darin, daß die Resolution Knor den Vereinigten Staaten ausdrücklich alle Rechte, die sie durch den Waffenstillstand erwarben, vorbehält und die Beschlagnahme des deutschen und österreichischen Eigentums bestehen bleiben läßt.

Blättermeldungen aus Amerika zufolge ist ein Kampf zwischen Senat und Repräsentantenhaus um beide Fassungen nicht zu vermeiden. Unter diesen Umständen muß die baldige Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland als ziemlich aussichtslos eingeschätzt werden.

Solales und von Nah und Fern

Flörsheim, den 18. Juni 1921.

Wohlfahrtsverein Flörsheim. Dem Wohlfahrtsverein ging, wie uns mitgeteilt wird, vom Kreiswohlfahrtsamt in Wiesbaden folgendes Anerkennungsschreiben zu: Für die Übersendung des Tätigkeitsberichtes spreche ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus unter gleichzeitiger Anerkennung der vorbildlichen Organisation des Wohlfahrtsvereins und der geleisteten vorzüglichen Arbeit.

Ich werde nicht verfehlen, bei sich bietender Gelegenheit auch den Wohlfahrtsausschüssen der übrigen Gemeinden von dem Bericht Kenntnis zu geben und ihnen die Flörsheimer Einrichtung als Vorbild zu empfehlen.

Der vorstehend erwähnte Tätigkeitsbericht wurde in der am 22. Mai im Flörsheimer Rathaus stattgehabten Hauptversammlung des Wohlfahrtsvereins verlesen.

Nachdem die Betätigung des Wohlfahrtsvereins auch außerhalb unserer Gemeinde so große Würdigung findet, sei hierdurch namentlich an diejenigen unserer Flörsheimer Mitbürger, die noch nicht Mitglied sind, die Aufforderung gerichtet, doch ebenfalls dem Wohlfahrtsverein beizutreten. Weitere Anmeldungen und Geldbeiträge werden bekanntlich beim Vorstand des Vereins und in der Obermainstraße 6 gerne entgegen genommen.

Maingold-Lichtspiele. Wir machen auf das Programm der Maingold-Lichtspiele aufmerksam. 2 große 5-Acter Detektivdramen kommen zur Vorführung. Am Mittwoch Abend kommt der große neue Harry Piel-Schlager „Das Gefängnis auf dem Meeresgrund“ zur Vorführung.

Rudergesellschaft von 1921 E. B. Flörsheim. Der neugegründete volkstümliche Rudersportverein wird am 16. und 17. Juli d. J. mit seiner Gründungsfeier verbunden mit Bootstaupe zum erstenmal an die breite Öffentlichkeit treten. Der junge Verein, welcher sich bereits in dem Festzug des stattgehabten Turnfestes erstmals offiziell zeigte, ließ durch seine Aufmachung und stattliche Mitgliederzahl erkennen, welche großer Wertschätzung sich derselbe nach seinem kaum zweimonatlichem Bestehen in der Sportgemeinde erfreut. Die über 100 angewachsene Mitgliederzahl berechtigt den Verein seine Gründungsfeierlichkeit, welche durch einen am Samstag, den 16. Juli im „Sängerheim“ stattfindenden Kommerz ihre Einleitung findet, in großem Stil zu veranstalten. Für den zweiten Festtag, Sonntag, den 17. Juli ist ein unter Teilnahme verwandter und hiesiger Vereine sich durch die Ortsstraßen bewegender Festzug, Bootstaupe mit darauffolgendem Festball in den Sälen des „Sängerheims“ und Gasthaus „Zum Launus“, in Aussicht gestellt. Nach den bereits leitens des Vorstandes und Festausschusses gemeinsam getroffenen Vorbereitungen ist zu schließen, daß ein imposantes Fest arrangiert wird, welches sich allen stattgehabten Festen der hiesigen Vereine ebenbürtig anreihen dürfte. Diesbezügliche Einladungen an die einzelnen Korporationen werden in den nächsten Tagen erfolgen und wäre es sehr zu wünschen, wenn seitens der gesamten hiesigen Einwohnerschaft durch zahlreiche Beteiligung an der Feier dem jungen Verein in Anbetracht der idealen Zwecke, welche derselbe verfolgt, tatkräftige Unterstützung zuteil würde.

Dem Hausbettel vorzubeugen ist mit einer Aufgabe des Wohlfahrtsvereins. Namentlich Leute, die von auswärts kommen, sprechen in einem Hause nach dem andern vor mit der Angabe, sie wollten in ihre Heimat reisen oder wegen Arbeit nach Mainz, Höchst und Frankfurt gehen, zu welchem Behufe sie um eine Gabe bitten. Nun wird die Güte der Menschen vielfach mißbraucht. Der ganze Ort wird „abgeklopft“ und zuweilen schleppt Mancher mehr mit fort, als ihm gebührt. Um dieser Hausbettelei vorzubeugen, wird empfohlen, solche „fremde Reisende“ direkt an den Wohlfahrtsverein zu verweisen, der unter Umständen dem Notleidenden etwas Fehrgeld und die Kosten für die Reise in

den nächsten Ort gibt, so der betreffende Arbeitsgelegenheit sucht. Hierdurch wird erreicht, daß nicht die ganze Einwohnerschaft besucht wird. Damit soll aber dem Wohltun keine Grenze gesetzt werden. Gerade in letzter Zeit hat der Wohlfahrtsverein schon öfters Leute am Abklopfen des ganzen Ortes verhindert. Im Laufe eines Jahres können dadurch vielen Haushaltungen Almosen erspart werden. Damit gebe man sich aber nicht zufrieden, sondern man leihe dem Wohlfahrtsverein seine Unterstützung, der schließlich doch das Geld wieder ausgibt, um dem Einzelnen Belästigungen zu ersparen. Der Mindestbeitrag ist Mk. 6.—. Da ein einziger Haushalt im Verlaufe eines Jahres armen Reisenden und sonstigen Hilfsbedürftigen viel mehr geben würde, so soll man sich auch nicht scheuen, dem Wohlfahrtsverein jährlich mit mindestens Mk. 6.— unter die Arme zu greifen.

Klarheit über die Exportabgabe. Der Hanja-Bund hat in einem Schreiben an den Reichsfinanzminister, das Auswärtige Amt, das Reichsfinanz- und das Reichswirtschaftsministerium gebeten, eine alsbaldige Veröffentlichung der von der Regierung endgültig beschlossenen Maßnahmen über die Verteilung der im Reparationsprotokoll vorgesehenen 26prozentigen Ausfuhrabgabe in die Wege zu leiten, da der jetzige Zustand der Ungewißheit in den Kreisen der Industrie und des Handels die äußerste Beunruhigung und Unsicherheit besonders im Exportgeschäft hervorgerufen hat. Von der Klärung der Frage der Verteilung der auszubringenden Lasten hänge nicht nur die Preisstellung der für das Ausland bestimmten Waren, sondern überhaupt jede kaufmännische Kalkulation ab.

Warnung vor unzuverlässigen Unternehmungen. Die Hessische Hauptfürsorgestelle der Kriegsschädigten und Kriegshinterbliebenensfürsorge teilt mit: „180 000 M. Jahreseinkommen durch Sohlenschronertrieb. Man sollte es nicht für möglich halten, daß auf derartige Angebote, bei denen natürlich zuerst wohlweislich verschwiegen wird, um was für Waren es sich handelt, immer noch Leute hereinfallen. Aber die Not der Vielen die durch den Krieg und seine Nachwirkungen stellenlos geworden sind, ist so groß, daß sie nach allem greifen, und darauf rechnen die Firmen, die nur davon leben, vollkommen wertlose Gebrauchsmuster bezuklause zu vergeben, und dafür den Stellungselosen ihr letztes Geld abnehmen. Doppelt gefährlich sind solche Anzeigen, wenn darauf hingewiesen wird, daß Vorkenntnisse nicht erforderlich sind. Eigentlich sollte sich jeder sagen können, daß niemand es nötig hat, für eine Tätigkeit, durch die man mit wenigen tausend Mark Betriebskapital 100 000 Mark Reingewinn im Jahre ohne Vorkenntnisse erzielen kann, noch durch Zeitungsanzeigen Bewerber zu suchen. Wäre die Sache wirklich so, wie sie geschildert wird, dann fänden sich schon aus dem Bekanntenkreis dessen, der so gute Posten zu vergeben hat, genügend Bewerber. Trotzdem finden sich immer wieder Leute, die auf solche Anzeigen eingehen. Das zeigen besonders die Bekleideten, die der Zentrale zur Bekämpfung der Schwindelfirmen über die „Merkur Handelsgesellschaft m. b. H.“ in Hannover vorliegen, die sich mit dem Vertrieb solcher Lizenzen befaßt. Sie sucht durch Anzeigen in denen sie 100 000 Mark Einkommen jährlich bietet, Sohlenschroner abzusehen. Sie bezeichnet sich dabei als angesehenes hannoversches Unternehmen. In Wirklichkeit stammt die Gesellschaft aus dem Herbst des Jahres 1920, hat eine Bareinlage von ganzen 5000 Mk., und ihr Geschäftsführer, die eigentliche Seele des Geschäftes, ein Herr Reinecke, war zuvor mit seiner früheren Firma in Konkurs gegangen. Etwa Geschädigte können sich an die Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, Königstraße 95, wenden, eine gemeinnützige Einrichtung, die wirtschaftlich und politisch völlig parteilos, aus ihrem reichen Material über das gewerbliche Schwindelwesen jedem bereitwillig und kostenlos Auskunft über Personen und Firmen erteilt, mit denen er in Geschäftsverbindung treten will. Es dürfte nicht schwer sein, sie mit der Firma abgeschlossenen Lizenzverträge auf Grund des Nachweises anzufassen, daß die Sohlenschroner mangels Neuheit des zugrundeliegenden Gedankens gar nicht markenschutzfähig sind. Ob die ausgeklagten Summen allerdings einzuziehen sind, ist eine andere Frage.“

Ausdehnung der Auslandsorganisation der Frankfurter Messen. Das Frankfurter Messamt hat in Mailand, Corso Vittoria Emanuele 22, eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet. Außer der Werbearbeit für die Frankfurter Messen soll dieses Büro Auskünfte über die Ein- und Ausfuhrbestimmungen Deutschlands und Italiens erteilen. Auch in Finnland ist für die Frankfurter Messen eine neue Auskunftsstelle eingerichtet worden, und zwar in den Geschäftsräumen der Fa. Keller & Kroher, Helsingfors, Fabriksgatan 4.

Postalisches. Bei der zollamtlichen Prüfung der im besetzten Gebiet eingegangenen Pakete aus dem unbefetzten Deutschland werden zur Befreiung oder Vermeidung von Verkehrsstrafungen die Sendungen mit ersichtlich zollfreiem oder leichtverderlichem Inhalt häufig mit Beschleunigung behandelt oder von den Zollformlichkeiten ganz befreit. Es empfiehlt sich daher für die Absender derartige Pakete durch farbige Zettel mit entsprechender Aufschrift (z. B. zollfreie Lebensmittel, frisches Fleisch und dergl.) oder in ähnlich hervortretender Weise zu kennzeichnen.

Vorläufige und endgültige Veranlagung zum Reichsnotopfer. Der Hanja-Bund hatte gegen die vielfachen willkürlichen Erhöhungen des Grund- und Betriebsvermögens bei der vorläufigen Reichsnotopferveranlagung beim Reichsfinanzministerium Beschwerde eingelegt. Vom Finanzministerium ist dem Hanja-Bund jetzt die Zusage

gegeben worden, daß jeder Steuerbescheid noch einmal geprüft und daß die endgültige Veranlagung unter genauer Beachtung der gesetzlichen Vorschriften erfolgen soll. Bekanntlich ist, falls gegen die vorläufige Veranlagung Einspruch eingelegt worden ist, der Steuerpflichtige bis zur Erledigung des Einspruches nur verpflichtet, denjenigen Teil der Abgabe zu entrichten, der auf von ihm in seiner Vermögenserklärung angegebene Beträge fällt.

Das Eiweiß ganz frischer Eier, d. h. solcher, noch nicht 24 Stunden alt sind, gerinnt beim Kochen nicht, man soll also zum Kochen nie ganz frische Eier benutzen. Das Schlimme dabei ist, daß die welche Eigenschaft der Eier nicht kennen, sie für schlecht halten. Wer Eier kauft wird allerdings kaum Gefahr laufen solche zu erhalten.

Im Walde ist Ruh!

Wenn je die Welt mit ihren tausend Leiden dir, meines schönsten Blüten brach,

Wenn je die Faltschheit und der Haß der Menschen, den du Stachel tief in's Herz dir stach,

Dann eile hin zum grünen Buchenhain, Dort kannst zureiten du und glücklich sein.

Wenn je die Welt mit ihren falschen Freuden und schmeichelnd sich in's Herz dir stach,

Wenn du erwacht aus kurzem Bonnetraume, und bitter süß Täuschung ganze Qual.

Dann weine aus im Walde deinen Schmerz, Das stärkt und heilt dein krankes, wundes Herz.

Wenn du verlernt an Menschen hast zu glauben, wenn Lieb Freundschaft dir die Treue brach,

Und wilde Stürme durch die Seele toben, o weine nicht den flüchtigen Schatten nach.

Ergähls dem Wald und seiner heil'gen Ruh, Dort flüstert dir das Echo Frieden zu.

Max Müller

Sport und Spiel.

Sportverein 09 Flörsheim. Morgen Sonntag, 19. Juni tritt nach langer Pause die 1. Mannschaft dem hiesigen Pläze wieder auf den Plan. Als Gegner erscheint im Kreismeisterschaftsspiel die 1. M. der Fußball-Abteilung der Turngemeinde 1846 Worms. Vorspiel unterlag die hiesige Elf den flinken und eifrigen Turnern mit 3:0. Es verspricht demnach ein spannendes Treffen zu werden und Flörsheim wird wohl alles setzen müssen um ehrenvoll abzuschneiden. Spielbeginn nachmittags 3 Uhr. Vorher um 1.15 Uhr treffen im Privatspiel die 3. M. des F.-C. Germania Wiesbaden mit der 2. M. des Sportvereins. Auch hier wird ein heißer Kampf zu erwarten sein. Am Sonntag, 26. finden ebenfalls wieder mehrere Spiele gegen Wiesbaden und Schwanheim auf dem hiesigen Pläze statt. (Sgd. Abtlg.) Am morgigen Sonntag trägt die 1. und 2. Jgd.-M. in Wiesbaden ihr letztes Verbands- gegen Sportverein Wiesbaden aus. Besonders für die 1. Jgd.-M. wird ein scharfes Treffen bevorstehen, da im Vorspiel knapp mit 1:0 gewonnen konnte. Sie müssen auch morgen alles dransehen müssen um ehrenvoll gegen solch starken Gegner zu bestehen. Auch die 2. Jgd.-M. wird, ihrer Niederlage vom Vorspiele 5:0 zufolge, dransehen müssen um besser abzuschneiden. Abfahrt der Mannschaften mit dem Zug 8.50 Uhr vorm. Fahrpreis beträgt 2.60 Mk. und müssen die Spieler das Geld heute Abend in der Versammlung mitbringen. Die roten Personal-Ausweise dürfen nicht vergessen werden.

Wald-Karten

empfehl

Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Karlshäuserstraße 6 Telefon Nr. 59

Büchertisch.

Stanley, Im dunkelsten Afrika. (Volks- und Jugendausgabe als Band 10 der Sammlung „Reise und Abenteuer“.) 158 Seiten Text mit 32 Abbildungen und 2 Karten. Brockhaus, Leipzig, 1921. Gebunden 12 Mk. — Das Buch ist das Hohelied der Willenskraft. Stanley hatte den Entschluß gefaßt, sich einen Weg durch das dunkelste Afrika zu bahnen, um unsern Landsmann Emin-Bascha aus der Umklammerung der Scharen der Mahdi zu befreien. Allerhand Tüden des Schicksals wollten ihn aufhalten, jeden Schritt vorwärts mußte sich erkämpfen, jeder neue Tag brachte ihm neue Sorgen. Hunger und Verrat, Not und Tod wollten ihn zur Umkehr zwingen, er mußte alle Mühsal tragen, die einem Menschen aufgebürdet werden kann. Stanley ließ sich vom Schicksal nicht niederdrücken. Mit eiserner Willenskraft strebte er seinem Ziele und in Stunden des Zweifels gewährte ihm tiefinnere, liche Frömmigkeit Stütze und Trost. Sein Wagnis gelang: Er rettete Emin-Bascha und die Seinen von den wütenden Derwischen und brachte den berühmten Mann zur Küste, nach Deutsch-Ostafrika, und damit die Zivilisation zurück. In dem spannenden, dramatischen zugespitzten und in sein jüdischer Sprache abgefaßten Reisebericht sind packende Schilderungen der tropischen Natur eingeflochten. Wie Stanley den innerafrikanischen Urwald malk, dieses geheimnisvolle Fabelwesen, das ist ein Meisterwerk dichterischer Naturbetrachtung! Das Buch wäre als Lesebuch für den modernen Gesinnungs-

unterricht geeignet wie kaum ein zweites. Hier lernt die Jugend an einem großen Vorbild, was ihr not tut: strengste Pflichterfüllung und Gottvertrauen, Wagemut und Selbstbeherrschung. Diese Darstellung des Lebenswertes eines ernsten Mannes zeigt, daß zielstrebiger Wille noch immer den Erfolg zu zwingen vermag. Das Buch ist mit zahlreichen Abbildungen nach Zeichnungen Stanleys ausgestattet. Auch die Gattin des berühmten Forschers, die als Malerin einen guten Namen hat, ist mit einem Bild vertreten. Auf den beiden Ratten kann der Weg, der durch ganz Äquatorialafrika von Westen nach Osten führt, gut verfolgt werden.

Es ist zum Weinen — wenn man nicht mehr lachen kann! Das Lachen in jeder seiner Formen, vom behaglich stillen Schmunzeln auswärts bis zum bestreuten hellen Gelächter ist die beste Stärkung gegen die täglich gleichen Lasten des mehr oder weniger mühseligen Lebensweges. Und deshalb veräume man keine Möglichkeit, sich Grund zum Lachen zu verschaffen, zum erquickenden Lachen, nach Ernst und Schwere! — Die Reggendorfer-Blätter bieten jedem in jeder Nummer soviel an Wit, Humor und Satire in Wort und Bild daß keiner ihren Inhalt ohne Belustigung und Erheiterung aufnehmen wird. Wichtige Zeitereignisse satirisch behandelnd, bringen sie in ihrem nicht aktuellen Teil Humoresken, Anekdoten und Witze, sowie lustige und lyrische Gedichte in reicher Auswahl, glücklich vereint mit Bildern erster Künstler auf dem Gebiete des Genrebildes und der Karikatur. — Die Reggendorfer-Blätter sind echt deutsch in Wort und Bild, aber absolut neutral in Bezug auf Partei- oder Klassenpolitik. Sie wollen niemanden verletzen, aber jeden erfreuen!

Das Abonnement auf die Reggendorfer-Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München, Perusastr. 5. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur Mk. 16.50, die einzelne Nummer kostet Mk. 1.25 (ohne Porto). Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Rols-Ausgabe.

Montag, den 20. Juni wird auf dem Gaswerk Rols ausgegeben und zwar an jede Haushaltung bis zu 3 Zentner zum Preise von 19.— Mk. pro Zentner gegen sofortige Bezahlung und Abholung.

Die Ausgabe erfolgt von 8—11 Uhr vorm. und von 2—4 Uhr nachm.

Flörsheim, den 17. Juni 1921.

Der Gemeindevorstand.
Laud; Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 20. d. Mts. vormittags von 9.30 bis 11.30 Uhr wird auf dem alten Rathaus Schmalz nach beliebigen Mengen zum Preise von 9.— Mk. pro Pfund ausgegeben, desgleichen nachmittags von 2—4 Uhr gegen Vorzeigung der kreisärztlichen Atteste Nährmittel an Kranke pp. Weiter gelangt zur Ausgabe an alle Einwohner in beliebigen Mengen: Zwieback pro Paket 1.75 Mk., Reis pro Paket 1.75 Mk., Sterinkörner pro Stück 1 Mk., Reis pro Pfd. 2.50 Mk., Graupen pro Pfd. 2.50 Mk., Bohnen pro Pfd. 1.50 Mk., Grünkernmehl pro Paket 1.— Mk., Rindermehl pro Paket 1.50 Mk., Gries pro Pfd. 3.— Mk., wollene Socken pro Paar 12.50 Mk. Die Gries-, Reis-, und dergl. Empfänger wollen leere Tüten mitbringen.

Am Dienstag, den 21. d. Mts. vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr wird auf dem Gaswerk auf die noch rückständigen Felder der Holzarte Holz zum Preise von 12.— Mk. pro Zentner ausgegeben.

In den Lebensmittelgeschäften gelangen 250 Gramm Gries pro Kopf zum Preise von 1.30 Mk. zur Ausgabe.

Flörsheim, den 18. Juni 1921.

Der Bürgermeister

Bekanntmachung.

Die Geschäftsleute und Handwerker werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zu allen Lieferungen und Ausführungen für die hies. Gemeinde vorher ein Bestellschein erforderlich ist, der auf Zimmer 10 und 11 des hies. Bürgermeisteramtes beantragt werden kann. Rechnungen, denen Bestellscheine nicht beigelegt sind, können für Zukunft nicht mehr Zahlung angewiesen werden.

Flörsheim, den 15. Juni 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestand des Josef Hofmann, Eisenbahnstr. ist die Schweinerotlaufseuche ausgebrochen. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt.

Flörsheim, den 16. Juni 1921.

Die Polizeiverwaltung: Laud, Bgmstr

Bekanntmachung.

Betr.: Polizeistunde innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden.

In Abänderung meiner Verfügung vom 29. 10. 20 Pr. 1. 10 A. 3620 setze ich hiermit die Polizeistunde innerhalb des Regierungsbezirks bis zum 1. 10. d. Js. für alle Tage mit Ausnahme der Sonnabende auf 11 Uhr, für den Sonnabend auf 1/12 Uhr abends fest.

Der Regierungspräsident:
gez. Momm.

Wird veröffentlicht.

Flörsheim, den 14. Juni 1921.

Die Polizeiverwaltung:
Laud, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Bullenhalter sich in den nachstehenden aufgeführten Stunden der Gemeinde zur Verfügung zu stellen und die notwendigen Arbeiten vorzunehmen hat.

- a) An Werktagen 1) In den Sommermonaten (1. April bis 1. Oktober) Vormittags von 5 bis 6 1/2 Nachm. v. 5 1/2 bis 9 1/2 Uhr
2) In den Wintermonaten (1. Oktober bis 31. März) Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr.
b) An Sonntagen (während des ganzen Jahres) Vormittags von 6 1/2—8 Uhr

Für das Abholen der Tiere sind demselben von den Viehbesitzern zu zahlen:

- Für Kühe 2.— M für das erstmalige Abholen
Für Ziegen 1.50 M für das erstmalige Abholen und für wiederholtes Abholen
Für Kühe 1.50 M für Ziegen 1.— M

Der Bullenwärter kann verlangen, daß ihm seitens der Viehbesitzer eine Person zur Verfügung gestellt wird, die ihm behilflich ist, das Vieh nach dem Bullenstall zu treiben.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Viehbesitzer, die ihr Vieh selbst zum Bullenstall verbringen die vorbenannten Zeiten genau einzuhalten haben.

Flörsheim a. M., den 10. Juni 1921.

Der Bürgermeister: Laud.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt, 2 Uhr Satz. Andacht, 4 Uhr Mütterverein.
Montag, 6 Uhr Amt für Schwester Justina. 6 1/2 Uhr 3. Seelenamt für Anna Bogel.
Dienstag, 6 Uhr hl. M. für Barnabas Detig u. ff Angeh. (Schwesth.) 6 1/2 Uhr Jahramt für Kath. Kild geb. Schellheimer.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 19. Juni 1921.

Beginn des Gottesdienstes 2 Uhr.

Bereins-Nachrichten.

Sportverein 1909. Samstag Abend 8 Uhr außerordentlich wichtige Mitgliederversammlung im Gasthaus zur Eintracht. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Turnverein von 1861. Am kommenden Sonntag beteiligt sich der Verein am Gaufest und 75-jähr. Jubiläum in Hochheim. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Abfahrt 12 Uhr mit Vereinsmühl. Zusammenkunft Gasthaus zum Hirsch 12 Uhr.

Vereinigung selbst. Gewerbetreibender E. B. Flörsheim. Unsere Mitglieder werden zu der am Montag, den 20. Juni, nachmittags 2 Uhr im Schützenhof stattfindenden Versammlung des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe höflichst ein und bittet der Vorstand um vollzählige Erscheinen.

Kath. Gesellen- und Jünglingsverein. Morgen pflichtmäßige General-Kommunion z. E. des Jugendpatrons, des heilig. Aloysius. Ich erwarte vollzählige Beteiligung und bitte die Eltern ihre Söhne zu derselben anzuhalten. Morgen Abend um 8.30 Uhr findet die Namenstagsfeier unseres Hochw. Herrn Präses statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Schützenglieder herzlich ein. — Das vereinte Trommler- und Pfeifertorps und die Mitglieder des Jünglingsvereins beteiligen sich morgen mittag an dem Stiftungsfest des Brudervereins Zeilsheim. Zusammenkunft 1.15 Uhr im Gesellenhaus.

Gesangverein Sängerbund. Sonntag um 1 Uhr Gesangsstunde.
Freie Sportvereingung. Abtlg. Säger. Am Sonntag, den 19. Juni beteiligen sich die Säger am Sägerfest in Hattersheim. Abfahrt 12.44 Uhr ab Bahnhof.

Audergesellschaft von 1921 E. B. Zu der am Sonntag, den 19. d. Mts. stattfindenden Regatta in Mainz werden sämtliche Mitglieder gebeten sich zahlreich zu beteiligen. Abf. 10⁰⁰ Uhr.
Marian. Jungfr. Kongregation. Sonntag Mittag 3 Uhr Spaziergang nach Hahloch, wozu alle Mitglieder herz. eingeladen sind. Zusammenkunft im Schwesternhaus.

Handwerker- und Gewerbe-Berein

Flörsheim am Main.

Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. Mts. nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Schützenhof“ in Flörsheim eine

außerordentliche Mitgliederversammlung

des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung werden die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Flörsheim a. M., den 17. Juni 1921.

Der Vorstand.

Achtung!

Die Kameraden und Kameradinnen des Jahrgangs 1872 werden gebeten sich am Sonntag, den 19. d. Mts. nachm. 4 Uhr zwecks Besprechung im Gasthaus von Josef Breckheimer, Grabenstraße zahlreich einzufinden.

Der Einberufer.

Ein leeres Zimmer

von einer alleinstehenden Person zu mieten gesucht. Offerten unter W 66 an den Verlag.

Dienstmädchen

bei gutem Lohn gesucht. Direktor Müller, Flörsheim, Taufmühle.

Empfehle frisch gefüllte

Simbeeren

und nehme Bestellungen an.

Salat, Römigkohl, Zwiebeln, Gelberüben, Pflückerbsen, Gurken und Kohlraben. Frische Landeier, saule Handkäse und Limburger Käse.

A. Schick, Eisenbahnstraße.

Maingold-Lichtspiele (Sängerheim)

Sonntag abend 8.30 Uhr

Zwei große Detektiv-Schlager

Der sehende Draht

Detektiv-Drama in 5 Akten

„Das Buch des Todes“

Detektiv-Drama in 5 Akten.

Klavier- und Violinbegleitung.

Voranzeige.

Mittwoch Abend der Harry-Vielschlager:

„Das Gefängnis auf dem Meeresgrund“.

Freies Ortstartell Flörsheim.

Alle Kollegen die von ihren Korporationen als Delegierten zum freien Kartell gewählt sind, laden wir zu einer am Montag, den 20. Abends 8 1/2 Uhr stattfindenden Sitzung im Sängerheim ein.

Die Delegierten aller Verbände haben restlos zu erscheinen.

Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Haus- und Grundstücks-Versteigerung

Dienstag, den 21. Juni 1921, Vormittags 11 Uhr lassen der Witwer Stephan Martini und Miterben ihr Wohnhaus und Grundstücke auf dem Rathaus öffentlich meistbietend versteigern und zwar:

Haus mit Hausgarten und Hofraum in den Niederweingärten zusammen 9.45 ar, Kartenblatt 27, Parzelle 187/80 und 198/80. Acker stoßen auf die Seegärten 16.96 ar Kartenbl. 29, Parz. 76. Acker über der Bach zwischen dem Hochheimerweg und der Eisenbahn 5.46 ar Kartenbl. 33 Parz. 31.

Flörsheim, den 18. Juni 1921.

Das Ortsgericht: Laud.

Sprechmaschinen-Reparaturen

durch

Karthäuserstraße 6, Flörsheim

Prima reine

Stiefel-Weine:

auch als Tourenstiefel geeignet zu verkaufen. per halben Schoppen (2/10)

3.— Mark

Anzusehen in der Expedition des Blattes.

Jean Messerschmitt

Ein gut erhaltener

Küchenschrank

mit Glasausfach preiswert zu verkaufen.

Näheres im Verla.

Eine

Wohnung

2 Zimmer und Küche

ist zu tauschen.

Näh. Niedstraße 32.

„Nissin“

gegen Kopfläuse

Nichts anderes nehmen!

In Apotheken und Drogerien.

Ich wasch' bei Euch um Haus nur dann
Wenn ich Persil
bekommen kann!



Kein Waschbrett, kein Reiben
und Bürsten; schnelles und
leichtes Waschen bei größter
Schonung des Gewebes.

PERSIL

das beste selbsttätige
Waschmittel von größter Waschwirkung.
Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.
Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**



Alleinverkauf für Flörsheim am Main
Drogerie Schmitt, Fernsprecher 99
Cognac wird auch lose abgegeben.

Freuden der Jugend lehren wieder

bei Gebrauch der echten
„Botanol“-Pillen. Das Prä-
parat beruht auf wissenschaftl.
Grundlage. Gegen Nerven-
schwäche. Ihre Arbeitstraft
wird verjüngt, daher kann der
Erfolg in ihrem Berufsleben
nicht ausbleiben. Original-
packg. Mk. 25.— frtk. verschl.
gegen Nachnahme.

Eucerna-Tabletten

bewährtes Mittel geg. Rheuma
Gicht usw. Mk. 18.— franco
gegen Nachnahme.
Nichtig angewandt —
immer Erfolg.

D. Ad. Meyer, Hamburg 20
Torpedenstr. C 68

Montag



Gander's
prämierte Methode.
In kurzer Zeit eine schöne
Handschrift!

Buchführung, Steuergänge
u. Maschinenschr. Prosa, gratia.
Gander, Mainz
Schillerstrasse 48

Qualitätsware! Achtung Möbel! Qualitätsware!

Moderne Schlafzimmer, echt Eiche

mit großen 2türigen Spiegelschränken, Waschkommode mit Spiegel
und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen von **3500.— bis 4600.—**

Dieselben mit großen 3türigen Spiegelschränken,

mit Wascheabteil etc., wie oben Eiche von Mk. **5000.— bis 7500.—**

Hochlegante Schlafzimmer, echt ital. Nussbaum mit

3türig. großen Spiegelschränken von Mk. **6500.— bis 8000.—**

Dieselben in Kirschbaum, Mahagoni u. Birke von Mk. **7000.— bis 9500.—**

Hochlegante Schlafzimmer, mit großen 3türigem rund-

vorgebautem Kommodenschränk von Mk. **9000.— bis 17000.—**

Küchen, Herren- und Speisezimmer werden billigt angefertigt.

Besichtigung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit

P. & E. Mendel, Möbelfabrik, Eddersheim am Main
Fernruf Flörsheim 23. Dreißtelstrasse 21/23 Fernruf Flörsheim 23.

Vertreter für Flörsheim: **Philipp Lorenz Sauer, Flörsheim a. M.**
Grabenstraße 2.



Beste Betten

sehr preiswert

Strengste Reellität, beste Qualitäten,
Hundertfache Auswahl.

Metallbetten mit la. Patenmatr.	480, 375, 325, 295, 235.—
Kinderbetten	475, 425, 390, 260, 230, 195 bis 130.—
Seegrass-Matratzen	425, 376, 300, 225, 125.—
Woll-Matratzen	485, 425, 285.
Kapek-Matratzen	975, 875, 725, 600.—
Rosshaar-Matratzen	1675, 1850, 1450, 1150.—

Deckbett, prima weisse Daunen- Füllung	535.—
Deckbett, la. Daunenfüllung	425.—
Deckbett, sehr gute Daunen- Füllung	365.—
Deckbett, la. Halbdauenfüllung	315.—
Kissen	190, 135, 115, 95, 65.—
Daunen-Decken feinste Spezial- arbeit (1150, 1075, 975 —	
Stopp-Decken beste weisse Schial- wollfüllung, la. Satin	825.—
Stoppdecken	495, 425, 350, 295.—
Wolldecken kasserat preiswert.	

Bettfedern und Daunen

beste, doppelt gereinigte Qualitäten, ganz besonders füllkräftig.
Pfund 115.—, 90.—, 75.—, 60.—, 50.—, 45.—, 30.—, 24.—, 14.—, 8.—
in 20 verschiedenen Sorten.

Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Sportbekleidung

zeichnet sich aus durch:
Gute Qualität Beste Ausführung
Billigste Preise.

Sport-Trikots für

Fußball Turner, Ruderer usw.
von 3275 an von 1650 an

stets in vielen Farben für ganze Vereine vorrätig.
Sporthosen mit doppeltem Litz, schwarz, blau, weiß
von 2475 an

Sportjungen, Sportgürtel, Badetrikots, Badehosen
in großer Auswahl.

Vereine erhalten 10% Rabatt.

Beachten Sie unsere Fenster.

Kaufhaus Schiff

Schiffstr. a. M. Königsteinerstr. 9, 11

Nur für Hausierer und Wiederverkäufer!

Große Partie selten schöne Anzugstoffe in modernen Dessins,
140 cm breit, prima Ware, keinen Schund, fest Meter
75.— M 62.— M 56.— M 48.— M

Restehaus Jakob Stock Mainz, Stadthausstr. 2

David's 14 billige Schuh-Tage!

Günstigste Kaufgelegenheit! Enorm billige Preise!

Nur solange Vorrat!

Schwarze Damen-Spangenschuhe eleg. Form	65.—
" " Schnürschuhe mit Lackspitze	78.—
" " Stief. la. Kindb., gar u. verbrandt.	89.—
" " mit niederem Absatz	98.—
" " la. Bogcalc, gar. Leder ausf.	115.—
Braune Damen-Bindschuhe, mod. Form	65.—
" " Halbschuhe la. Chevreau, eleg. Form	135.—
" " Herrenstiefel, la. Kindb. gar. Leder ausf.	168.—
Rotbraune Herrenstiefel, echt Bogcalc, gar.	185.—
Schw. Kindbinderstiefel 27—35, gar. Leder brandt.	65.—
Braune Kinderstiefel, mod. Form 27—35	89.—
Frauen-Rindleder-Felbschuhe 36—42	52.—
Frauen-Felbschuhe gen. und angenagel	85.—
Kinder-Vertagsstiefel Gr. 27—30	42.—

Schuhhaus Gebr. David, Mainz

Schusterstraße 35 Ecke Behlsgasse

NB. Beachten Sie in der nächsten Woche unser
extra billiges Spezial-Angebot.

Verlangen Sie

„Heba“-Tabak

Heba Nr. 1 Uebersee-Blätter- Tabak	Kleinverkauf mit Steuer	100 gr. Mk.	7.—
Heba Nr. 2 In und Ausland Tabak		100 gr. Mk.	6.—
Heba Nr. 3 In- und Ausl.-Tabak mit Ausl.-Rippen		100 gr. Mk.	5.—
Heba Nr. 4 reiner Grobschnitt Zigaretten-Tabak		100 gr. Mk.	5.50
Heba Nr. 5 Uebersee		100 gr. Mk.	13.50
Heba Nr. 5 Derselbe		50 gr. Mk.	7.—
Heba-Schäg Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. Mk.			8.—

Achtung! Sämtl. Mischungen sind nur aus gesunden richtig
fermentiert, rein u. wohlschmeckenden Tabaken
hergestellt, ohne Verwendung v. muffigen oder mit Erdreich be-
hafteten Tabaken. — Kein Loggut. Letztere sind gesundheits-
schädlich und für jeden Preis zu teuer. Abgabe nur an Wieder-
verkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlang. Sie Preisliste
Tabakfabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22

Photographisches Atelier Samson & Co., Mainz

Grosse Bleiche 28^{1/10} gegenüber dem neuen Brunnen

empfehltsich in allen modernen PHOTO-
GRAPHISCHEN ARBEITEN, AUF-
NAHMEN und VERGRÖßERUNGEN
zu billigsten Preisen. VEREINE, CON-
FIRMANDEN und COMMUNIKANTEN
erhalten Ermässigung.

SAMSON & CO.

Atelier ersten Ranges
nur MAINZ — Grosse Bleiche

Billiges Sohlleder!

Trotz eingetretener Preissteigerung verkaufe noch zu
bekannt alten Preisen. — Coupon, gute Qualität, 38
bis 41 Mk. das Pfd. Kernige Sohlenstücke 30 Mk.
Sonstige Sorten von 15 — Mk. an. Ausschnitt von
Sohlen sehr billig.

Erdniß, Mainz, Markt 37,
Seitenb. links II. (Korbgeschäft Münd.)

Inferieren bringt Gewinn!

Hochsommerkleidung

Waldjoppen von Mk.	95.— an
Pfisterjackets	Mk. 178.—
Helle Saccos	Mk. 100.—
Waldanzüge	Mk. 250.—
Flanellhosen	Mk. 250.—

Sportgürtel in reicher Auswahl.

Für die Reisezeit

Münchener imprägnierte Lodenmäntel, Capes u. Anzüge
Sportstrümpfe, Wolligamaschen
in reichhaltigen Sortimenten
Sacco-Anzüge von Mk. 198.— an
Continental-Gummi- u. Regenmäntel f. Damen u. Herren

Bruno Wandt Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Herren-Sohlen 30.— Mark

Damen-Sohlen 24.— Mark

Neuanfertigung. — Vorschuhlen. — Abändern.

Aus bestem Kernleder. — Fachmännische Bedienung.

Schuh-Reparatur, Wiesbaden, Mauergasse 12

Lacke und Oelfarben

in bewährter Friedensqualität, fachmännisch hergestellt, Leinöl und
Fußbodenöl, Kreide la Qualität, Bolus, Gips, sämtliche Erd- und
Weißfarben, Chemische Buntpasten

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main
Telefon 99